wurden ganglich aus dem Lande vertrieben, und Ferdinand VII. fehrte nach Mabrid gurud.]

Der Rrieg auf ber fpanischen Salbinfel, ber mit fo medfelnbem Erfolge geführt murbe, war ber erfte Borbote von bem Sturge ber napoleonischen Gewaltherricaft.

§ 76. Napoleons Rrieg mit Dfterreich 1809; Napoleon auf ber Sohe feiner Macht.

1. Napoleons Rrieg mit Diterreich 1809. Um bem weiteren Unwachsen ber Macht Napoleons vorzubeugen, begann Raifer Frang I., beffen Minifter Graf Stadion in Ofterreich ahnliche Reformen einführte, wie Stein in Breugen, ben Rrieg gegen ihn, mahrend er ettlarung in ben Rampf mit Spanien permidelt mar.

Napoleon aber besiegte, meift mit Rheinbundstruppen, ben Ergherzog Rarl in bem Treffen bei Edmühl (bei Regensburg, Davouft Fürst von Edmuhl) und nahm nach weiteren Giegen gum zweiten Male Wien ein. Als er jedoch dem gum Entfage berangiehenden Ergherzog Rarl über die Donau entgegenrudte, ward ber Unüberwundene in der zweitägigen Schlacht bei Aspern gefchlagen, fo bag er fid nad Bien gurudgieben mußte. Aber bald entichied er burch ben Gieg bei Wagram ben gangen Rrieg. 3m Frieden gu Bien (14. Oft.) verlor Ofterreich 2000 Qu. . M. (= 110000 Qu. . Rilom.) mit 31/, Millionen Ginwohnern : Salaburg und benachbarte Gebiete an Bapern, die illnriften Provingen an Rapoleon, Beftgaligien an das Großherzogtum Warichau.

Mepern

2. Der Aufftand in Tirol. Undreas Sofer. Bahrend des Rrieges hatten sich die Tiroler unter dem heldenmütigen Andreas Auffand Sofer aus bem Baffenertale (fowie unter Spedbacher, Bater Saspinger) für Ofterreich gegen Banern, bem fie nach bem Bregburger Frieden angehörten, erhoben. Durch mehrere fiegreiche Rampfe (am Jelberge) wurden die Bapern gur Raumung Tirols gezwungen, und Sofer führte als "Obertommandant von Tirol" in Innsbrud die Regierung. Als jedoch Ofterreich von Rapoleon niebergeworfen war, tonnten die Tiroler ben übermächtigen banerischen und frangofifden Truppen auf die Dauer nicht widerfteben. Der treue Sofer wurde burch Berrat in feinem Bufluchtsorte entbedt und